

Newsletter aus der 13. Stadtratssitzung – öffentlicher Teil vom 22.04.2021, 19.30 h bis 20.45 h

Ort: Bürgerhaus Garching

Top 1: Eröffnung der Sitzung: ---

Top 2: Bürgerfragestunde: ---

Top 3: Antrag der Bürger für Garching Stadtratsfraktion bzgl. Verkehrssicherheit am Prof.-Angermair-Ring - Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

I. SACHVORTRAG:

Mit Schreiben vom 18.03.2021 stellte die Bürger für Garching Stadtratsfraktion gemäß § 24 der Geschäftsordnung folgenden Antrag:

„Dem Stadtrat ist folgender Antrag zur Entscheidung vorzulegen, [...] am oberen Ende des Prof.-Angermair-Ring ein Fußgängerüberweg eingerichtet wird. Außerdem werden am Kreisverkehr Mühlfeldweg/Prof.-Angermair-Ring die bestehenden Querungshilfen ebenfalls als Fußgängerüberwege gekennzeichnet und mit entsprechender Beschilderung ausgestattet...“

Gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. j der Geschäftsordnung fällt der Antrag in den Aufgabenbereich des Haupt- und Finanzausschusses. Die Verwaltung schlägt daher vor, den Antrag entsprechen zu verweisen.

II. BESCHLUSS:

Der Stadtrat beschloss die Verweisung des Antrages zur beschlussmäßigen Behandlung an den zuständigen Haupt- und Finanzausschuss.

Top 4: Antrag der SPD-Fraktion: Gestaltung von Gärten und Vorgärten sowie Einfriedungen von Grundstücken; Verweisung in den Bau- Planungs- und Umweltausschuss

I. SACHVORTRAG:

Mit Schreiben vom 16.03.2021 stellte die Stadtratsfraktion der SPD gemäß § 24 der Geschäftsordnung einen Antrag auf Ausarbeitung einer Satzung zur Gestaltung von Gärten und Vorgärten sowie zu Einfriedungen von Grundstücken, zur Prüfung der bestehenden Bebauungspläne, ob bereits Vorgaben zur Grundstücks- und Gartengestaltung vorliegen, zum Informationsangebot für Grundstückseigentümer über dieses Thema und zur Durchführung eines Wettbewerbs „Umweltfreundlicher Garten“.

Gemäß §7 Abs. 2 Nr. 2 der Geschäftsordnung liegt die Zuständigkeit für die Vorberatung einer solchen Satzung beim Bau- Planungs- und Umweltausschuss. Die Verwaltung schlägt daher die Verweisung des Antrags an den zuständigen Ausschuss vor.

II. BESCHLUSS:

Der Stadtrat beschloss, den Antrag der SPD-Fraktion zur Gestaltung von Gärten und Vorgärten sowie Einfriedungen von Grundstücken in den Bau- Planungs- und Umweltausschuss zu verweisen.

Top 5: Vorstellung einer überarbeiteten Planung zur Nachverdichtung auf dem Grundstück Freisinger Landstr. 17 + 17a, Aufstellungsbeschluss BPl. 193 durch den Stadtrat.

I. SACHVORTRAG:

Zum Vorhaben der Nachverdichtung auf dem Grundstück Freisinger Landstraße 17, 17a wird der gem. den Anmerkungen des Gremiums aus der BPU-Sitzung vom **10.11.2020** angepasste Entwurf vorgestellt.

Beabsichtigt wird eine Bebauung mit 2 über einen Verbindungsbau geschlossene Gebäude in einer „L-Form“ mit einer Fläche von jeweils 28,87 x 12,62 m. Zwischen den Gebäuden befindet sich ein Verbindungselement von 3,10 x 12,62 m. Die beiden Gebäude werden mit 4 VG und einer Wand- bzw. Traufhöhe von 11,69 m bzw. 14,70 errichtet, die Dachform ist ein Walmdach mit 70° bzw. 25° Neigung.

Die Grundfläche der beiden Gebäude beträgt inkl. Nebenanlagen (Terrassen) 948,57 m² (= GRZ 0,32), die gesamte versiegelte Fläche inkl. Tiefgarage nach § 19 Abs. 4 BauNVO beläuft sich auf ca. 2.511 m² (= GRZ 2 0,84). Die Geschossfläche beträgt insgesamt ca. 2.954 m² (= GFZ 0,98).

Es sind je Gebäude 21 WE geplant, für diese müssten insgesamt 63 Kfz-Stpl. nachgewiesen werden. Aufgrund der Lage des Grundstücks innerhalb eines 300 m-Radius um den U-Bahnhof Garching kann eine Reduzierung um 25 % auf insgesamt 47 Kfz-Stpl. vorgenommen werden. Der Nachweis erfolgt über 39 Stpl. in der Tiefgarage und 8 oberirdische Stellplätze. Die erforderlichen 94 Fahrradstellplätze werden alle oberirdisch in einem Nebengebäude angeordnet.

Die vom Gremium zuletzt geäußerten Anmerkungen hinsichtlich der Stellung der Baukörper zur Freisinger Landstraße, Erschließung der TG zur Freisinger Landstraße, und zum Wohnungsmix wurden angenommen:

- Der östliche Baukörper (= Haus 1) steht nun giebelständig zur Freisinger Landstraße.
- Die TG-Erschließung wurde nach Osten zur Freisinger Landstraße verlegt, an der westlichen Grenze werden nur noch 6 oberirdische Stellplätze erschlossen.
- Der Wohnungsmix wurde nachgearbeitet, es sollen nun
 - 10x 1 Zimmer
 - 18x 2 Zimmer
 - 10x 3 Zimmer
 - 4x 4 Zimmer errichtet werden.

Aus Sicht der Verwaltung kann der geänderte Wohnungsmix akzeptiert werden. Es handelt sich um ein einzelnes Grundstück mit bereits vorhandenem Baurecht. Die Lage in der Nähe des Ortskerns ist als urban zu bezeichnen und nicht mit einer Neuplanung auf ehemaligen Freiflächen wie in der Kommunikationszone zu vergleichen. Gleichzeitig kann sichergestellt werden, dass innerhalb der geforderten Sozialquote ein Wohnungsmix von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen angeboten werden kann. Darüber hinaus stehen dem freien Markt auch Wohnungen über die gesamte Bandbreite zu Verfügung.

Aus Sicht der Verwaltung kann dem Entwurf zugestimmt werden.

Der vorliegende Entwurf mit seinem Wohnungsmix sollte als Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 193 „Nachverdichtung Freisinger Landstr. 17-17a“ herangezogen werden. Da die Voraussetzungen einer Innenentwicklung gem. § 13a BauGB vorliegen, sollte das Bauleitplanverfahren im beschleunigten Verfahren behandelt werden.

Im ergänzenden städtebaulichen Vertrag werden u.a. Wohnungsmix, Sozialquote und Kostentragung geregelt. Der Vertrag muss vor der Auslegung nach §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB durch den Stadtrat genehmigt werden.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am **02.03.2021** mehrheitlich der Planung zugestimmt und dem Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 193 empfohlen.

II. BESCHLUSS:

Wortmeldungen aus den Fraktionen hierzu:

Biersack, CSU: das Grundstück gehört zum Bebauungsplan 111 und gehört zum alten Ortskern. Erhaltung des alten Ortskerns ist u.a. in dem noch gültigen Plan definiert. Es geht entlang der Freisinger Landstraße von der Poststr. bis zur Türkenstraße. Keiner der Punkte, der im alten Bebauungsplan drin ist, wird von dem hier geplanten Bauvorhaben in irgendeiner Form eingehalten. Stadtrat Biersack bittet hier mit etwas mehr Gefühl an einen Ortskern heran zu gehen und vierstöckig geht hier gar nicht.

Dr. Gruchmann, SPD: dort stört diese Bebauung nicht und sie passt dort hin.

Dr. Adolf, Grüne: wir sind für den Aufstellungsbeschluss, wir sehen, dass sich in den letzten 25 Jahren in Garching viel verändert hat und wir müssen nachverdichten und dieses Stelle eignet sich hierfür. Die Grünen wollen in Garching kein Museum haben und sind hier für Nachverdichtung. Wir hätten aber sehr gerne ein Satteldach. Die Grünen stimmen dem Antrag so zu.

Dr. Braun, SPD: seit dieser Bebauungsplan aufgestellt wurde, hat sich Garching bereits stark verändert, wir haben eine U-Bahn etc. und Garching verändert sich halt. Wir sind kein Bauerndorf mehr, sondern eine Universitätsstadt. Die SPD Fraktion stimmt dem Antrag so zu und wir müssen um den U-Bahnhof herum weiter verdichten.

Dr. Krause, SPD: wir sind gehalten, mit unseren Flächen zu haushalten. Gerade an dieser Stelle können wir verdichten, ohne weitere neue Flächen zu versiegeln.

Baierl, Unabhängige Garchinger: mir gefällt an der Diskussion nicht die Schwarzmalerei. Es ist unstrittig, dass wir Wohnraum brauchen, aber dieses kleine Gebiet wird hier nicht den Ausschlag geben. Eigentlich müssten wir den alten Bebauungsplan komplett überarbeiten und nicht hier vorhabenbezogen einen Bebauungsplan zu erstellen. Hier ist E + 1 + 1 und Satteldach vorgesehen, was man hier macht, ist was völlig anderes. Hier entstehen jetzt eigentlich vier Vollgeschosse.

Dr. Haerendel, SPD: der Vorschlag von Dr. Gruchmann, hier die Option eines Satteldaches reinzuschreiben, sieht sie eher kritisch.

Nolte, Unabhängige Garchinger: hier entstehen 2 Drittel der Wohnungen als 1- und 2. Zimmerwohnungen, das ist ein besseres Studentenviertel

Fröhler, BfG: wir unterstützen das Bauvorhaben.

Der Beschluss wurde wie u.a. rot ergänzt:

Der Stadtrat beschloss, auf Grundlage der vorliegenden Planung, die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 193 „Nachverdichtung Freisinger Landstr. 17-17a“ im Verfahren nach § 13a BauGB.

Vom Stadtrat wird die Änderung hin zum Satteldach gewünscht.

Die Freigabe zur Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB, sowie die anschließende Auslegung nach §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB wird erteilt. Die Verwaltung wird mit der Ausarbeitung eines städtebaulichen Vertrags beauftragt. Vor der öffentlichen Auslegung bedarf es der Zustimmung des Stadtrates zum Vertrag.

Dem Beschluss wurde mit 13 zu 10 zugestimmt. Dagegen waren die CSU und die Unabhängigen Garchinger.

Top 6: Grundsatzbeschluss zur Kooperation innerhalb der NordAllianz zur Erstellung einer Digitalisierungsstrategie ("Integriertes digitales Entwicklungskonzept - IDEK") im Rahmen des Modellprojektes Smart Cities Smart Regions des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

I. SACHVORTRAG:

Mit dem Modellprojekt "Smart Cities Smart Regions - Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft" werden Städte, Märkte und Gemeinden in Bayern bei der Erarbeitung einer praxisnahen, regionalbezogenen Digitalisierungsstrategie (sog. "Integriertes digitales Entwicklungskonzept", kurz IDEK") unterstützt. Smart Cities Smart Regions ist ein gemeinsames Vorhaben der Referate "Städtebau", "Städtebauförderung" und "Zukunftsfragen des Wohnens und der Mobilität, demografischer Wandel" des StMB. Bayernweit profitieren 12 Städte, Märkte, Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbände oder interkommunale Zusammenschlüsse vom Modellprojekt. Die NordAllianz wurde als eines von 12 Modellprojekten ausgewählt.

Eine interkommunale Digitalisierungsstrategie für die NordAllianz

Im Rahmen von Smart Cities Smart Regions bekommt die Region der NordAllianz die Gelegenheit, eine interkommunale Digitalisierungsstrategie in den Themenfeldern "Städtebau" und "Mobilität der Zukunft" zu entwickeln. Ab März / April 2021 soll die neue Smart-Region-Strategie innerhalb von 22 Monaten entwickelt werden. Als Digitalisierungsstrategie mit räumlichem Bezug gibt die Strategie nicht nur Leitlinien zur digitalen Entwicklung der Region, sondern benennt auch mögliche, sinnvolle Umsetzungsprojekte, die von den Kommunen umgesetzt werden können, um die Digitalisierung voranzutreiben (in Form eines Maßnahmenkatalogs). Der thematische Schwerpunkt der NordAllianz-Strategie liegt auf den Bereichen Verkehr & Mobilität, Wohnen und Open Data. Ziel ist es, die Chancen der Digitalisierung aktiv nutzbar zu machen, sodass die Region als Ganzes profitieren kann. Die Digitalisierungsstrategie soll nicht reines Mittel zum Zweck sein. Basierend auf der Strategie (Maßnahmenkatalog) können im Rahmen von Folgeprojekten, je nach Bedarf der Kommunen, sinnvolle Lösungen in der Region initiiert werden, die sich an den Bedarfen der Region orientieren. Die Strategie geht dabei explizit von bereits vorhandenen Kompetenzen, Fähigkeiten und Lösungen der Kommunen aus, sodass die Strategie kein ‚Schubladen-Dokument‘ bleibt: der Maßnahmenkatalog soll Projekte enthalten, die gut realisierbar und von hoher Relevanz für die Kommunen sind. Die Strategie bietet somit nicht nur eine strategische Leitlinie, sondern auch eine wichtige Hilfestellung zur Ermittlung relevanter Projekte, um für neue Digitalprojekte entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Beauftragung des Planungsteams der Büros EBP und Studio Stadt Region

Die Digitalisierungsstrategie wird von einem 11-köpfigen Planungsteam aus zwei Raumplanungsbüros (EBP Zürich in Kooperation mit Studio Stadt Region München) in einem partizipativen Prozess unter Einbindung verschiedener Akteure und Zielgruppen aus der Region entwickelt. Die konsortiale Bewerbung von EPB und Studio Stadt Region konnte die NordAllianz-Bürgermeister und die Geschäftsstellenleitung durch die hohe Expertise und Projekterfahrung in den Bereichen Verkehr & Mobilität, Wohnen und Open Data, sowie die präzise ausgearbeitete Projektskizze überzeugen. Preislich liegt das Angebot an 2. Stelle, die eingegangenen Angebote lagen zwischen 163.000 und 195.000 Euro netto.

Förderung durch das StMB

Die NordAllianz wird im Rahmen von Smart Cities Smart Regions mit einer finanziellen Förderung unterstützt. Diese finanziert die Arbeit des Planungsteams. Der Förderzuschuss wurde durch die Regierung von Oberbayern definiert: Insgesamt bekommt die NordAllianz 120.000 Euro Förderung. Das ausgewählte Angebot von EPB / Studio Stadt Region liegt bei 170.000 Euro netto. Demnach bleibt ein Eigenanteil für die NordAllianz von insgesamt 50.000 Euro (im Schnitt 6.250 Euro pro Kommune). Der Eigenanteil von 50.000 Euro ist bereits in das NordAllianz-Budget für das Haushaltsjahr 2021 einkalkuliert. Für die Gewährung der Fördermittel ist ein Grundsatzbeschluss jeder Kommune der Kooperation (NordAllianz) zur Durchführung erforderlich.

II. BESCHLUSS:

Die Stadt Garching trifft den Grundsatzbeschluss zur Kooperation innerhalb der NordAllianz zur Erstellung einer Digitalisierungsstrategie ("Integriertes digitales Entwicklungskonzept - IDEK") im Rahmen des Modellprojektes Smart Cities Smart Regions des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr' (StMB).

Top 7: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind ---

Top 8: Mitteilungen aus der Verwaltung ---

Top 9: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ascherl, CSU:

- Ich wurde von Bürgern gefragt, was die Stadt Garching unternimmt, um die Testmöglichkeiten für Corona-Schnelltests zu erhöhen. Ich spreche hier nicht von den Schnelltestsets, die man mittlerweile in Supermärkten und im Internet erhält. Ich meine offizielle Testmöglichkeiten in denen geschultes Personal die Tests durchführt. Derzeit kann man solche Tests in der Isar Apotheke und im Testzentrum Garching durchführen. In der Isar Apotheke frühestens ab 9.30 Uhr möglich. Im Testzentrum nur Dienstag und Donnerstag möglich. Für viele Berufstätige ist 9.30 Uhr einfach zu spät. So ein Test macht nur Sinn wenn ich diesen Test in meiner Heimatgemeinde durchführen lassen kann und nach Erhalt des Testergebnisses mit dem ÖPNV mich auf den Weg mache. Testzentrum hat nur Di. und Do. von 8.00 – 12.99 Uhr auf. Das Ergebnis erhält man innerhalb von 20 Minuten. Leider sind die Testkapazitäten sehr gering. Wenn man einen Termin um 8.00 Uhr "ergattern" will muss man sehr schnell sein. Das vor Ort anwesende Personal teilt mit, dass Terminbuchungen bis max. 2 Wochen im Voraus von Aicher Ambulanz freigegeben sind. Die Reglementierung auf 1 Woche würde hier durch die Stadt Garching vorgenommen. Warum ist das so? Ziel der Stadtverwaltung bzw. des Stadtrates sollte doch sein, den Bürger*innen das Testen so leicht wie möglich zu machen? Noch ein Nachtrag: Hausarztpraxis Meißner/ Widmer macht auch Corona-Test - vormittags zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr kann man gerne vorbei kommen.
Bürgermeister sagte zu, dass man dies prüft und alsbald berichtet.
- Thema Hochzeiten, hier wurde ich gefragt, warum nur das Brautpaar und Trauzeuger zugelassen werden. Könnte man hier nicht mittels PCR Schnelltests etc. analog wie bei Beerdigungen auch bis zu 20 Personen zulassen.
Bürgermeister sagte zu, dies zu überprüfen, ob es hier Verbesserungsmöglichkeiten gibt.
- ab 01.05.2025 ist es verpflichtend, dass das Passbild digital ans Einwohnermeldeamt übertragen wird und das Einwohnermeldeamt auch vor Ort die Möglichkeit zur Passbilderstellung bietet. Könnten wir das in Garching dieses Jahr schon beschleunigt umsetzen? Da wir in Garching keine Möglichkeit haben schnell gute Passbilder zu erstellen wäre das ein super Service für unsere Bürger.
Bürgermeister sagte zu, dies zu prüfen, allerdings gab es hier schon vor einigen Jahren einen Antrag und damals wollte man den ansässigen Fotoladen zuliebe dies nicht machen. Aber wenn es Pflicht wird, müssen wir es nochmal überdenken.

Kratzl, Grüne:

- Leute haben gewisse Ängste, am Maibaumplatz bilden sich Gruppen, vor denen die Bürger wohl Angst haben. Diese Gruppen halten sich auch nicht an Abstände und Maskenpflicht. Ich bitte die Stadt darum, sich zu kümmern.
Lt. Bürgermeister gehen unsere Securitys schon herum, allerdings ist es wohl auch die Aufgabe der Polizei.

Dies war es zunächst für den Monat April. Ich kann Ihnen erstens wünschen, bitte bleiben Sie gesund, passen Sie auf sich auf. Zum zweiten wünsche ich uns allen, dass wir baldmöglichst mit dem besten Impfstoff geimpft werden.

mit herzlichen Grüßen

Ihr / Euer



Jürgen Ascherl
Ortsvorsitzender CSU Garching